



Bericht zum 1. Quartal 2005

- Gutes Periodenergebnis
- Kartonabsatz infolge Anlauf modernisierter Maschine Erbeek und Investition Nikopol unter Rekordwert des ersten Quartals im Vorjahr
- Schleppende Nachfrage in Westeuropa steigert Preiswettbewerb
- Preisdisziplin erfordert selektive Maschinenstillstände bei MM Karton im 2. Quartal

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

(nach IFRS, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal		
	1.1. - 31.3.2005	1.1. - 31.3.2004	+/-
Umsatzerlöse	357,1	367,1	-2,7%
EBITDA	60,1	62,1	-3,2%
EBITDA Margin (%)	16,8%	16,9%	
Betriebliches Ergebnis	36,4	39,9	-8,8%
Operating Margin (%)	10,2%	10,9%	
Ergebnis vor Steuern	37,4	39,9	-6,3%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12,1)	(13,3)	
Periodenüberschuss	25,3	26,6	-4,9%
in % Umsatzerlöse	7,1%	7,2%	
Gewinn je Aktie - Einfach und Verwässert (in EUR)	2,23	2,38	
Cash Earnings	47,9	48,5	-1,2%
Cash Earnings Margin (%)	13,4%	13,2%	
Investitionen	17,2	14,7	+17,0%
Abschreibungen	22,6	22,2	+1,8%

	Abschlussstichtag	
	31.03.2005	31.12.2004
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	742,2	716,0
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.295,6	1.279,4
Eigenkapitalausstattung (%)	57,3%	56,0%
Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	(112,1)	(121,8)
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.365,0	1.393,5
Mitarbeiter	7.553	7.580

Konzernbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen konnte sich im ersten Quartal 2005, das infolge der schleppenden konjunkturellen Entwicklung wie bereits die Vorquartale durch intensiven Preiswettbewerb und vorsichtige Planung der Kunden gekennzeichnet war, insgesamt erfolgreich behaupten. Erwartungsgemäß wurde mit 25,3 Mio. EUR ein gutes Periodenergebnis leicht unter dem Vorjahreswert (26,6 Mio. EUR) erzielt. Steigerungen im Geschäftsvolumen von MM Packaging resultierten sowohl aus den Akquisitionen des Vorjahres als auch aus Neugeschäft. Der Absatz im Kartonbereich lag infolge des Anlaufs der modernisierten Kartonmaschine im niederländischen Werk Eerbeek und eines investitionsbedingten Stillstands in der bulgarischen Kartonfabrik Nikopol jedoch unter dem historischen Höchstwert der Vorjahresperiode.

Den moderaten Konjunkturprognosen entsprechend ist im Hauptmarkt Westeuropa von lediglich stabiler Nachfrage auszugehen, wodurch mit anhaltend starkem Preiswettbewerb gerechnet werden muss. Für den strategischen Rohstoff Altpapier bedeutet dies im Gegenzug ebenfalls Preisstabilität.

Erstmalige Berichterstattung nach IFRS

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates ist die Mayr-Melnhof Karton AG verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2005 den Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufzustellen. Dementsprechend wurde die Umstellung des Berichtswesens von US GAAP auf IFRS auf Basis der bis zum 31. März 2005 veröffentlichten IAS/IFRS Standards und Interpretationen vollzogen. Eine zahlenmäßige Darstellung der Übergangseffekte von US GAAP auf IFRS ist im Abschnitt „Erläuterungsbericht IFRS“ enthalten. Aus den vorgenommenen Anpassungen resultieren keine wesentlichen Unterschiede in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Divisionen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Mayr-Melnhof Konzerns betragen 357,1 Mio. EUR und lagen damit um 10,0 Mio. EUR bzw. 2,7 % unter der Vergleichsperiode des Vorjahres (Q1 2004: 367,1 Mio. EUR). Diese Differenz resultierte aus dem Kartonbereich, der insbesondere aufgrund des Anlaufs der modernisierten Kartonmaschine in Eerbeek und des investitionsbedingten Stillstands in Nikopol Umsatzerlöse unter dem Rekordwert des Vorjahres verzeichnete.

Das betriebliche Ergebnis belief sich auf 36,4 Mio. EUR nach 39,9 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres, wobei der Rückgang zum Vorjahr primär auf die geringere Auslastung von MM Karton zurückzuführen ist. Die Operating Margin des Konzerns erreichte somit 10,2 % (Q1 2004: 10,9 %).

Den Finanzaufwendungen standen Finanzerträge in etwa gleicher Höhe gegenüber.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 37,4 Mio. EUR (Q1 2004: 39,9 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 12,1 Mio. EUR (Q1 2004: 13,3 Mio. EUR), womit sich der effektive Konzernsteuersatz von 33,3 % im 1. Quartal 2004 auf 32,4 % im 1. Quartal 2005 reduzierte. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Steuersätze zurückzuführen.

Der Periodenüberschuss belief sich auf 25,3 Mio. EUR (Q1 2004: 26,6 Mio. EUR), woraus sich ein einfacher Gewinn je Aktie von 2,23 EUR (Q1 2004: 2,38 EUR) errechnet.

Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31.12.2004 um 16,2 Mio. EUR angestiegen und erreichte 1.295,6 Mio. EUR per 31.3.2005. Dieser Zuwachs ist auf den Periodenüberschuss zurückzuführen, welchem insbesondere ein Rückgang der operativen Verbindlichkeiten gegenübersteht.

Die verfügbaren Mittel des Konzerns reduzierten sich um 10,6 Mio. EUR auf 291,6 Mio. EUR (31.12.2004: 302,2 Mio. EUR). Die Finanzverbindlichkeiten blieben mit 179,5 Mio. EUR (31.12.2004: 180,4 Mio. EUR) nahezu unverändert. Der Konzern weist somit weiterhin keine Nettoverschuldung auf (31.3.2005: -112,1 Mio. EUR; 31.12.2004: -121,8 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte waren mit 679,8 Mio. EUR (31.12.2004: 682,5 Mio. EUR) weitgehend unverändert. Immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 35,2 Mio. EUR (31.12.2004: 34,9 Mio. EUR), wovon 31,4 Mio. EUR (31.12.2004: 31,3 Mio. EUR) auf Geschäfts(Firmen)werte entfielen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 18,7 Mio. EUR auf 615,7 Mio. EUR.

Cash Flow Entwicklung

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit betrug 9,0 Mio. EUR nach 38,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2004. Diese Differenz resultiert aus dem Aufbau von Working Capital, der insbesondere auf die Wiederaufnahme der Produktion im Kartonwerk Eerbeek zurückzuführen ist, nachdem der Betriebsstillstand in 2004 zu einer Working Capital Freisetzung geführt hatte. Weitere Mittelbindungen resultierten aus den im Vorjahr akquirierten Faltschachtelbetrieben sowie einem höheren Kartonlagerstand.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -20,6 Mio. EUR (Q1 2004: -19,0 Mio. EUR). Die im 1. Quartal 2005 getätigten Investitionen hatten ihren Schwerpunkt in Neu- und Erweiterungsbauten sowie technischen Modernisierungen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 0,4 Mio. EUR (Q1 2004: -2,9 Mio. EUR). Diese Veränderung ergibt sich aus einem gegenüber der Vergleichsperiode höheren Finanzmittelzufluss.

Ausblick

Die unsichere konjunkturelle Entwicklung lässt im Hauptmarkt Westeuropa nach wie vor keine Belebung im Privatkonsum und damit in der Nachfrage nach Karton und Faltschachteln erwarten. Dynamisch bleiben die Märkte in Osteuropa, die jedoch in der Folge stark umkämpft sind. Unter diesen Rahmenbedingungen gestaltet sich die Stabilisierung der Preise zunehmend schwieriger. Bei MM Karton hat Preisdisziplin Vorrang, weshalb im zweiten Quartal bereits gezielte Abstellmaßnahmen gesetzt werden. Im Faltschachtelgeschäft von MM Packaging zeichnet sich insgesamt noch Stabilität ab, obgleich die schwache Nachfragesituation in Westeuropa für unsere Kunden spürbarer wird. Gezielte Marktbearbeitung zur Sicherung der Marktanteile und Kostensenkungen bleiben daher höchste Priorität. Hinsichtlich der Rohstoffpreise gehen wir aus heutiger Sicht von Kontinuität aus. Infolge der erwarteten niedrigeren Auslastung von MM Karton (1. HJ 2004: 97 %) rechnen wir für das erste Halbjahr 2005 mit einem Konzernergebnis unter dem Rekordwert des Vorjahres. Der Akquisitionskurs wird fortgesetzt, wobei Ziele in West- und Osteuropa im Mittelpunkt stehen.

Divisionsbericht

Seit dem 1. Jänner 2005 sind die zuvor separat geführten Divisionen MM-Packaging (General Packaging) und MM-Graphia (Zigaretten- und Süßwarenverpackungen) in einem Kartonverarbeitungssegment zusammengefasst. Mit der Umstellung des Berichtswesens auf IFRS werden ab dem ersten Quartal 2005 somit zwei Divisionen, MM Karton und MM Packaging, berichtet. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2004 wurden entsprechend angepasst.

Mayr-Melnhof Karton

Bei anhaltend stabiler und kurzfristiger Nachfrage waren die Kartonmärkte im ersten Quartal 2005 durch zunehmend stärkeren Wettbewerb und verschärften Preisdruck gekennzeichnet. Gezielte Marktbearbeitung und Kostensenkungen prägten daher das laufende Geschäft von MM Karton. Infolge des Anlaufs der modernisierten Kartonmaschine im Werk Eerbeek (Q1 2004 noch zwei Maschinen) und eines investitionsbedingten Stillstands im bulgarischen Werk Nikopol lag der Kartonabsatz im ersten Quartal 2005 mit 362.000 Tonnen um 9,3 % unter dem historischen Höchstwert im ersten Quartal 2004 (399.000 Tonnen). Rund 78 % des Absatzvolumens wurden in Europa und 22 % auf Überseemärkten abgesetzt (Q1 2004: 77 %; 23 %). Der durchschnittliche Auftragsstand lag mit rund 70.000 Tonnen auf Vorjahresniveau.

Die Kartonproduktion belief sich auf 373.000 Tonnen (Q1 2004: 401.000 Tonnen), womit die verfügbaren Kapazitäten zu rund 93 % ausgelastet waren (Q1 2004: 96 %; Q4 2004: 88 %).

Auf den europäischen Altpapiermärkten ist die übliche saisonal bedingte leichte Preiserhöhung gegenüber dem Jahresbeginn eingetreten. Sämtliche rohölpreisabhängigen Faktorkosten blieben auf hohem Niveau.

Der Rückgang der Umsatzerlöse von 206,8 Mio. EUR auf 185,5 Mio. EUR (-10,3 %) resultierte primär aus der niedrigeren Absatzmenge. Parallel dazu ging das betriebliche Ergebnis von 21,8 Mio. EUR auf 16,9 Mio. EUR zurück. Die Operating Margin belief sich somit auf 9,1 % (Q1 2004: 10,5 %).

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. Quartal		+/-
	2005	2004	
Umsatzerlöse ¹⁾	185,5	206,8	-10,3%
Betriebliches Ergebnis	16,9	21,8	-22,5%
Operating Margin (%)	9,1%	10,5%	
Produzierte Tonnage (in 1.000 t)	373	401	-7,0%

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Mayr-Melnhof Packaging

Der westeuropäische Faltschachtelmarkt war im ersten Quartal 2005 im Zuge verhaltenen Privatkonsums weiterhin durch schwache Volumensentwicklung und intensiven Preiswettbewerb gekennzeichnet. In Osteuropa ist das Wachstum im Konsumgüterbereich spürbar besser und wird durch Produktionsverlagerungen unterstützt.

MM Packaging konnte sich unter diesen Rahmenbedingungen im ersten Quartal insgesamt wieder gut behaupten und verzeichnete erfreuliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis. Entsprechend der hohen Wettbewerbsintensität bildeten Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung einen wesentlichen Schwerpunkt im operativen Geschäft. In diesem Zusammenhang werden die Produktionsvolumina dreier Kleinstandorte in Frankreich, Rumänien und Deutschland auf die leistungsstarken Betriebe von MM Packaging konzentriert.

Die verarbeitete Tonnage erreichte 125.000 Tonnen und lag damit um 16,8 % über dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse stiegen um 6,3 % von 188,9 Mio. EUR auf 200,8 Mio. EUR, wobei dieser Zuwachs vor allem auf die Akquisitionen des Vorjahres zurückgeführt werden kann. Im Zuge von Optimierungsmaßnahmen gelang eine Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses um 7,7 % auf 19,5 Mio. EUR, so dass eine Operating Margin von 9,7 % (Q1 2004: 9,6 %) erzielt wurde.

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. Quartal		+/-
	2005	2004	
Umsatzerlöse ¹⁾	200,8	188,9	+6,3%
Betriebliches Ergebnis	19,5	18,1	+7,7%
Operating Margin (%)	9,7%	9,6%	
Verarbeitete Tonnage (in 1.000 t)	125	107	+16,8%

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Mayr-Melnhof Packaging konzentriert Produktion dreier Kleinstandorte auf leistungsstarke Produktionsstätten

In Frankreich wird die Produktion von MMP France an der Betriebsstätte Seignelay in der zweiten Jahreshälfte 2005 auf den benachbarten Schwesterbetrieb in Monetaeu übertragen werden. In Rumänien wird das im Vorjahr von MMP Romania erworbene Offsetgeschäft der SC Rodata S.A., Bukarest, auf den Standort Ploesti konzentriert. In Deutschland wird MMP Behrens, Berlin, als kleinster deutscher Standort im Jahresverlauf 2005 von der notwendigen Konzentration erfasst.

Für die Restrukturierungen in Frankreich und Rumänien wurden bereits in 2004 bilanzielle Vorsorgen getroffen. Für 2005 sind keine erheblichen Auswirkungen auf das laufende Ergebnis zu erwarten.

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS, ungeprüft)

(in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)	1. Quartal	
	1.1. - 31.3.2005	1.1. - 31.3.2004
Umsatzerlöse	357.131,7	367.083,0
Herstellungskosten	(271.450,5)	(278.165,0)
Bruttoergebnis vom Umsatz	85.681,2	88.918,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.055,9	1.975,8
Vertriebskosten	(33.213,5)	(33.724,2)
Verwaltungskosten	(17.562,7)	(17.158,7)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(553,4)	(89,4)
Betriebliches Ergebnis	36.407,5	39.921,5
Finanzaufwendungen	(1.489,4)	(1.457,1)
Finanzerträge	1.444,9	1.491,6
Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen	343,6	0,0
Sonstige Erträge (Aufwendungen) - netto	727,9	(55,6)
Ergebnis vor Steuern	37.434,5	39.900,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12.133,4)	(13.253,5)
Periodenüberschuss	25.301,1	26.646,9
Davon entfallend auf:		
Aktionäre der Gesellschaft	24.576,3	26.195,9
Minderheitsanteile	724,8	451,0
Periodenüberschuss	25.301,1	26.646,9
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:		
Einfach und Verwässert	2,23	2,38

Konzernbilanzen

(nach IFRS, ungeprüft)

	Ende 1. Quartal 31.3.2005	Ganzjahr 31.12.2004
AKTIVA (in Tsd. EUR)		
Sachanlagen	529.801,8	534.256,5
Nicht betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude („Investment Property“)	2.662,0	2.703,8
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	35.214,7	34.928,2
Anteile an assoziierten Unternehmen („at equity“)	11.152,0	10.454,9
Marktgängige Wertpapiere	75.015,9	74.552,8
Sonstige Finanzanlagen	5.378,8	5.498,3
Sonstige Vermögenswerte	1.271,9	1.023,1
Latente Steuern	19.321,7	19.044,8
Langfristige Vermögenswerte	679.818,8	682.462,4
Vorräte	166.286,7	169.473,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.180,8	155.902,4
Forderungen aus Ertragsteuern	10.578,0	10.284,1
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	30.146,6	33.734,0
Zahlungsmittel	216.546,9	227.582,4
Kurzfristige Vermögenswerte	615.739,0	596.976,0
SUMME AKTIVA	1.295.557,8	1.279.438,4
PASSIVA (in Tsd. EUR)		
Grundkapital	87.240,0	87.240,0
Kapitalrücklagen	169.213,4	169.213,4
Eigene Anteile	(53.100,8)	(53.100,8)
Gewinnrücklagen	521.310,8	496.734,5
Sonstige Rücklagen	4.607,7	3.665,2
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile	729.271,1	703.752,3
Minderheitsanteile	12.968,4	12.228,2
Eigenkapital	742.239,5	715.980,5
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	92.112,1	94.914,5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.556,9	4.474,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	79.758,7	79.770,6
Latente Steuern	44.537,9	44.350,5
Langfristige Verbindlichkeiten	218.965,6	223.510,2
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	76.015,9	73.454,9
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.793,6	7.540,9
Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	17.847,5	15.207,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.137,8	113.258,7
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	43.422,4	50.223,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	89.135,5	80.262,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	334.352,7	339.947,7
Summe Verbindlichkeiten	553.318,3	563.457,9
SUMME PASSIVA	1.295.557,8	1.279.438,4

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(Kurzfassung nach IFRS, ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	1. Quartal							
	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile						Minderheitsanteile	Gesamtes Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt		
Stand am 1. Januar 2005	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	496.734,5	3.665,2	703.752,3	12.228,2	715.980,5
Periodenüberschuss				24.576,3		24.576,3	724,8	25.301,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile nach Steuern					942,5	942,5	21,5	964,0
Gesamtes Periodenergebnis				24.576,3	942,5	25.518,8	746,3	26.265,1
Dividenden				0,0		0,0	(6,1)	(6,1)
Stand am 31. März 2005	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	521.310,8	4.607,7	729.271,1	12.968,4	742.239,5
Stand am 1. Januar 2004	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	417.035,0	2.613,7	623.001,3	13.643,9	636.645,2
Periodenüberschuss				26.195,9		26.195,9	451,0	26.646,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile nach Steuern					958,1	958,1	11,3	969,4
Gesamtes Periodenergebnis				26.195,9	958,1	27.154,0	462,3	27.616,3
Dividenden				0,0		0,0	(5,6)	(5,6)
Stand am 31. März 2004	87.240,0	169.213,4	(53.100,8)	443.230,9	3.571,8	650.155,3	14.100,6	664.255,9

Konzerngeldflussrechnungen

(Kurzfassung nach IFRS, ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	1. Quartal	
	1.1. - 31.3.2005	1.1. - 31.3.2004
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	8.991,3	38.240,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(20.575,7)	(18.967,4)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	367,1	(2.949,0)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	181,8	363,0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	(11.035,5)	16.687,5
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Periodenanfang	227.582,4	167.375,9
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Periodenende	216.546,9	184.063,4
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:		
Kurz- und langfristige marktgängige Wertpapiere	75.015,9	73.362,4
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns	291.562,8	257.425,8

Quartalsübersicht

(nach IFRS, ungeprüft)

Mayr-Melnhof Konzern

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2004	2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005
Umsatzerlöse	367,1	341,9	364,7	348,5	357,1
EBITDA	62,1	60,2	64,8	56,0	60,1
EBITDA Margin (%)	16,9%	17,6%	17,8%	16,1%	16,8%
Betriebliches Ergebnis	39,9	36,0	42,2	31,8	36,4
Operating Margin (%)	10,9%	10,5%	11,6%	9,1%	10,2%
Ergebnis vor Steuern	39,9	36,0	41,9	31,6	37,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13,3)	(10,3)	(12,8)	(6,4)	(12,1)
Periodenüberschuss	26,6	25,7	29,1	25,2	25,3
in % Umsatzerlöse	7,2%	7,5%	8,0%	7,2%	7,1%
Gewinn je Aktie (einfach und verwässert in EUR)	2,38	2,30	2,56	2,19	2,23

Divisionen

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2004	2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005
Umsatzerlöse ¹⁾	206,8	192,6	193,9	184,6	185,5
Betriebliches Ergebnis	21,8	19,9	21,9	16,2	16,9
Operating Margin (%)	10,5%	10,3%	11,3%	8,8%	9,1%
Produzierte Tonnage (in 1.000 t)	401	389	386	341	373

MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2004	2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005
Umsatzerlöse ¹⁾	188,9	177,8	200,9	188,5	200,8
Betriebliches Ergebnis	18,1	16,1	20,3	15,6	19,5
Operating Margin (%)	9,6%	9,1%	10,1%	8,3%	9,7%
Verarbeitete Tonnage (in 1.000 t)	107	112	126	125	125

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Erläuterungsbericht IFRS

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002, die so genannte „IAS-Verordnung“ (International Accounting Standards), die Einführung der International Financial Reporting Standards („IFRS“) in das Recht der Europäischen Union für Konzernabschlüsse börsennotierter Unternehmen ab 2005 beschlossen. Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist damit verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2005 einen Konzernabschluss nach IFRS mit Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2004 aufzustellen. Gemäß dem für die Umstellung auf IFRS maßgeblichen Standard IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ sind die zum erstmaligen Berichtszeitpunkt (31. Dezember 2005) geltenden Standards und Interpretationen auf den gesamten Konzernabschluss anzuwenden.

Die IAS/IFRS Standards werden auf Basis der IAS-Verordnung in das Gemeinschaftsrecht übernommen, wobei der Europäischen Kommission ein begrenztes Prüfungsrecht zukommt, bevor die Standards im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und damit für die betroffenen Unternehmen verbindlich werden („Endorsement“). Weder der Ausarbeitungs- bzw. Fertigstellungsprozess der im Jahr 2005 anzuwendenden Standards noch deren Übernahme durch die Europäische Kommission ist abgeschlossen, wodurch die im Jahr 2005 geltenden Standards und Interpretationen derzeit noch nicht feststehen. Aus diesem Grund können sich durch neu veröffentlichte Standards, Interpretationen und Abänderungen im Zuge der Übernahme derselben durch die Europäische Kommission noch Anpassungserfordernisse ergeben.

2. Umstellung der Berichterstattung auf IFRS

Der Bericht zum ersten Quartal 2005 wurde erstmals nach den am Abschlussstichtag geltenden IFRS aufgestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt und angepasst.

Die erstmalige Anwendung führt für die nunmehr nach IFRS dargestellten Entwicklungen des Konzerneigenkapitals und die Konzerngewinn- und -verlustrechnungen aufgrund der Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres zu Abweichungen von den bisher nach US GAAP für diese Zeiträume ausgewiesenen Werten. Dabei wurden die Vergleichswerte für 2004 so ermittelt, als ob schon immer nach IFRS bilanziert worden wäre. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge zwischen den Bilanzwerten der zum 1. Januar 2004 aufgestellten Eröffnungsbilanz nach IFRS und des zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernabschlusses nach US GAAP wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

2.1. Überleitungsrechnung des Konzerneigenkapitals

Gemäß IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ wird nachfolgend das Konzerneigenkapital nach US GAAP auf das Konzerneigenkapital nach IFRS für die in diesem Bericht enthaltenen Abschlussstichtage der Vorperioden übergeleitet:

Überleitung des Konzerneigenkapitals

(nach US GAAP bzw. IFRS, Quartalsangaben ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	Abschlussstichtag		
	01.01.2004	31.12.2004	31.03.2004
Eigenkapital einschließlich Minderheitsanteile nach US GAAP	646.473,0	725.867,9	678.794,1
Vollkonsolidierung der C.P. Schmidt Gruppe ab 1. Januar 2004	4.575,2	0,0	0,0
Abfertigungen und Pensionen	(23.637,6)	(16.920,9)	(23.867,0)
Altersteilzeit	(2.306,1)	(2.925,5)	(2.306,1)
Sonstige Anpassungen	(216,1)	1.112,4	(295,4)
Latente Steuern	11.756,8	8.846,6	11.930,3
Gesamtes Eigenkapital nach IFRS	636.645,2	715.980,5	664.255,9

2.2. Überleitungsrechnung des Konzernperiodenüberschusses

Die Auswirkungen der IFRS Anpassungen auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnungen in den in diesem Bericht enthaltenen Vergleichsperioden stellen sich wie folgt dar:

Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

(nach US GAAP bzw. IFRS, Quartalsangaben ungeprüft)

(in Tsd. EUR)	Zeitraum	
	1.1. - 31.12.2004	1.1. - 31.3.2004
Periodenüberschuss einschließlich Minderheitsanteile nach US GAAP	105.918,1	26.580,6
Abfertigungen und Pensionen	1.489,1	48,5
Altersteilzeit	(619,4)	0,0
Sonstige Anpassungen	290,0	(97,3)
Latente Steuern	(481,8)	115,1
Periodenüberschuss nach IFRS	106.596,0	26.646,9

2.3. Erläuterungen

Durch die Anwendung der IFRS ergeben sich gegenüber den bisher für die Erstellung der Konzernabschlüsse nach US GAAP angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere Unterschiede in der Bilanzierung und Bewertung folgender Sachverhalte:

2.3.1. Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen

Gemäß IFRS 1 wurde das Wahlrecht zur Anwendung der „fresh start“-Methode in Anspruch genommen und sämtliche bis zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Januar 2004) kumulierten versicherungsmathematischen Ergebnisse erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst. Weiters werden nach IFRS Rückdeckungsversicherungen als Planvermögen qualifiziert und mit den entsprechenden Verbindlichkeiten saldiert. Eine Mindestverbindlichkeit wie nach US GAAP ist nicht zu berücksichtigen. Vorhandene Überdeckungen werden hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Nutzens bewertet.

2.3.2. Währungsumrechnungsdifferenzen

Hinsichtlich der Behandlung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften wurde vom diesbezüglichen Wahlrecht nach IFRS 1 Gebrauch gemacht: Dabei wurden die in den sonstigen Rücklagen erfassten Werte zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Januar 2004) auf Null gesetzt, indem dieser Posten mit den Gewinnrücklagen saldiert wurde. Insgesamt hat diese Umgliederung die Höhe des Konzerneigenkapitals nicht verändert.

2.3.3. Unternehmenserwerbe

Für die Bilanzierung von Unternehmenserwerben wurde vom Wahlrecht nach IFRS 1 Gebrauch gemacht, wonach die Erstbilanzierung sowie die Fortschreibung von Unternehmenserwerben, die vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Januar 2004) stattgefunden haben, unverändert beibehalten bzw. weitergeführt werden kann.

2.3.4. Altersteilzeit

Nach US GAAP ist eine Rückstellung für Altersteilzeit bei Abschluss einer einzelvertraglichen Altersteilzeitvereinbarung zu bilden. Nach IFRS ist eine Rückstellung auch für zukünftig wahrscheinliche Altersteilzeitvereinbarungen zu bilden, wenn die Mitarbeiter aufgrund von Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen einen Anspruch auf Altersteilzeit haben.

2.3.5. Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus den Anpassungen der Abfindungs- und Pensionsrückstellungen sowie der Altersteilzeitrückstellungen.

2.3.6. Sonstige Anpassungen

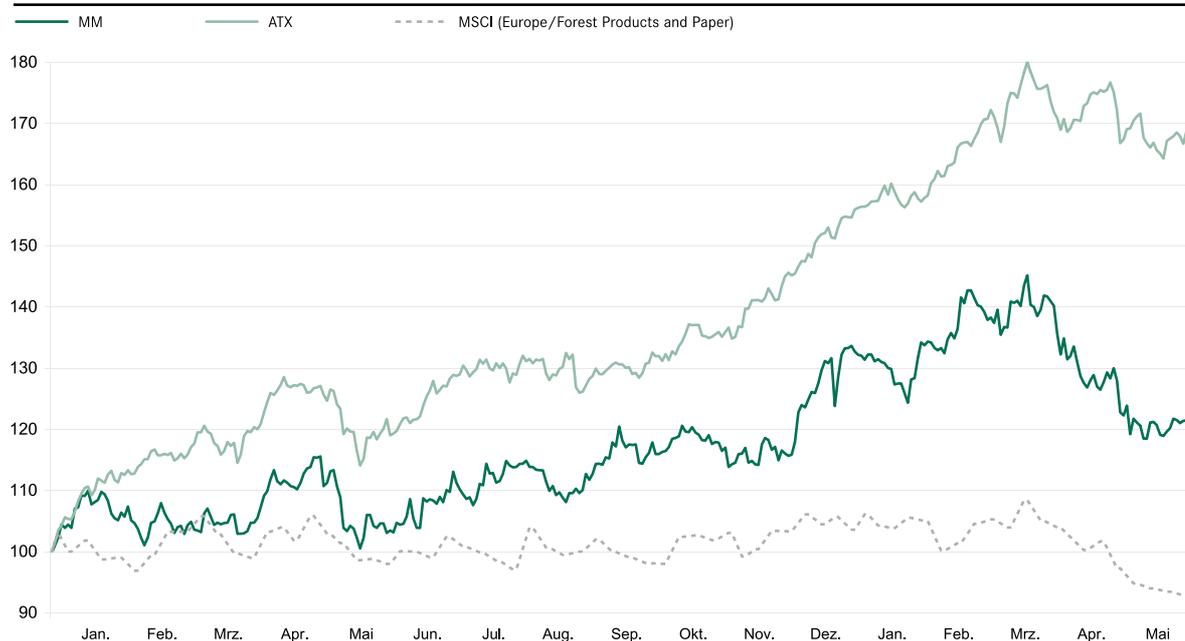
Die sonstigen Anpassungen betreffen im Wesentlichen Vorräte und sonstige Rückstellungen.

**Der Vorstand
der Mayr-Melnhof Karton AG**

Die Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2005 werden am 24. August 2005 veröffentlicht

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2004 / 2005 (30. Dezember 2003 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)

per 23. Mai 2005	120,50 EUR
Höchst 2005	138,36 EUR
Tiefst 2005	112,88 EUR
Kursentwicklung (Ultimo 2004 bis 23. Mai 2005)	- 3,8%
Anzahl der Aktien (insgesamt)	12 Mio.
Marktkapitalisierung per 23. Mai 2005 (in Mio. EUR)	1.328
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt Q1 2005 in Mio. EUR)	3,29

Aktienrückkaufprogramm

Der Mayr-Melnhof Konzern hat seit 19. März 2001 975.848 eigene Aktien, dies entspricht 8,1 % des Grundkapitals, für 53,1 Mio. EUR inklusive Spesen erworben. Die 11. Ordentliche Hauptversammlung hat den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien bis 18. November 2006 ermächtigt. Sämtliche Transaktionen werden im Internet unter www.mayr-melnhof.com veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1041 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Tel.: +43/ 1 50136 1180
Fax: +43/ 1 50136 1195

e-mail: investor.relations@mm-karton.com

Website: <http://www.mayr-melnhof.com>

